



per Hauspost
Referat für Arbeit und Wirtschaft
Fachbereich 6 - Veranstaltungen

per Mail:

Oktoberfest 2022 Schluss- und Erfahrungsbericht der MVG

Sehr geehrter Herr

die Münchner Verkehrsgesellschaft mbH (MVG) übersendet zum Oktoberfest 2022 folgenden Erfahrungsbericht:

Das Oktoberfest fand in diesem Jahr vom 17. September bis 3. Oktober statt. Im Südtteil der Theresienwiese fand zusätzlich die Oide Wiesn statt. Wie in den Vorjahren wurde das Festgelände im Rahmen des Sicherheitskonzeptes komplett umzäunt. An den Eingängen erfolgten Sicherheitskontrollen. Der U-Bahnhof Theresienwiese war von dieser Umzäunung ausgenommen und lag somit außerhalb des Festgeländes.

Besucherstärkste Tage waren der letzte Wiesn-Freitag (30.09.2022) und die Samstage am mittleren und letzten Wochenende.

Die Öffnungszeiten der Wiesn wurden um eine Stunde verlängert. Jeweils eine halbe Stunde am Morgen und eine halbe Stunde am Abend, d.h. die Tore öffneten bereits um 08:30 Uhr und die Zelte schlossen um 23:30 Uhr, die Fahrgeschäfte an den Wochenenden erst um 24:00 Uhr.

1. MVG-Angebot zur Wiesn

Mit folgendem Angebot der MVG konnte das Oktoberfest erreicht werden:

U-Bahnlinien/ Haltestellen:

- U3/ U6 – bis Goetheplatz oder Poccistraße
- U4/ U5 – bis Theresienwiese oder Schwanthalerhöhe
- U1/ U2/ U7/ U8 – bis Hauptbahnhof

Zusatzangebot:

Das Zusatzangebot der U-Bahn wurde an die späteren Schließzeiten der Wiesn angepasst.

- An allen Abenden wurden auf allen Linien die 10-Min-Takte mit Langzügen bis ca. 01:30 Uhr (statt 01:00 Uhr) verlängert.
- An den Wochenenden verkehrten alle Linien bereits um ca. 07:00 Uhr im 10-Min-Takt.
- Auf der U-Bahnlinie U4 verkehrten 6- statt 4-Wagen-Züge.

- 3 Verstärkerzüge verkehrten bei Bedarf an Mo-Fr jeweils von 16:00 – 00:30 Uhr und an Sa und So zusätzlich von 06:00 – 10:00 Uhr, nach Disposition der Einsatzleiter.
- Zusätzlich zum regulären Fahrplan verkehrte auf der U5 ein zusätzlicher 10-Min-Takt nach der Hauptverkehrszeit (HVZ) an Mo-Fr von ca. 09:30 bis 12:30 Uhr sowie von ca. 19:30 bis ca. 01:00 Uhr (Fr. bis 01:30 Uhr) bzw. Sa/So von ca. 07:30 bis ca. 01:30 Uhr zwischen Laimer Platz und Neuperlach Zentrum, wodurch sich auch außerhalb der HVZ ein 5-Min-Takt zwischen Theresienwiese und Neuperlach Zentrum ergab. Auf dem gemeinsamen Abschnitt mit der U4 ergab sich außerhalb der HVZ ein durchgängiger 3 1/3-Min-Takt, welcher durch den Einsatz der o.g. Verstärkerzüge zeitweise auf einen ca. 2 1/2-Min-Takt verdichtet wurde.
- Die Takt-5-Verstärker der U6 verkehrten an den Wochenenden von ca. 10:00 bis 01:00 Uhr sowie an Mo-Fr in der NVZ (tagsüber zwischen der Früh- und Spät-HVZ) nach Fröttmaning anstatt zur Münchner Freiheit.
- An den Samstagen wurde der 10-Min-Takt der U6 Nord zwischen Garching und Fröttmaning bis ca. 23:30 Uhr gefahren.

Tram

Tramlinien/ Haltestellen:

- Linien 16 und 17 – bis Haltestelle Hackerbrücke
- Linien 18, 19 und 29 – bis Haltestelle Holzapfelstraße oder Hermann-Lingg-Straße

Zusatzangebot:

- Linie 18
 - An den Wiesensamstagen fuhr zusätzlich ein Stabilisierungszug und soweit vorhanden, wurden an Samstagen und Sonn-/ Feiertagen 4-teilige Züge eingesetzt.
- Linie 19
 - Die Linie 19 wurde Fr-So durch die Linie 29 zwischen ca. 22:00 und 24:00 Uhr im Abschnitt Willibaldplatz - Hochschule München verdichtet. Damit ergaben sich auf der Landsberger Straße folgende Takte:
 - Mo-Fr: bis ca. 20:00 Uhr Takt 3 1/3 (L18, L19 und L29)
 - Samstag und Sonn-/Feiertag: bis ca. 20:00 Uhr Takt 5 (L18 und L19)
 - 20:00 Uhr bis 22:00 Uhr Takt 5 (L18 und L19)
 - 22:00 Uhr bis 24:00 Uhr Takt 6 2/3 (L18, L19 und L29, jeweils im Takt 20)
 - Unter der Woche wurden, soweit möglich, 4-teilige Zügen auf der Linie 19 eingesetzt.
 - Die Linie 29 wurde, soweit möglich, nach 22:00 Uhr ebenfalls mit 4-teiligen Zügen bedient.
- An der Tram-Haltestelle Holzapfelstraße wurden von Fr-So ab 22:00 Uhr Abfertiger eingesetzt.

Bus

Buslinien/ Haltestellen:

- MetroBus 53 und StadtBuslinie 134 – bis Haltestelle Schwanthalerhöhe (Linie 134 konnte wegen Sperrung die Endhaltestelle Theresienhöhe nicht anfahren)
- MetroBus 58 – bis Haltestelle Georg-Hirth-Platz oder Goetheplatz
- MetroBus 62 – bis Haltestelle Hans-Fischer-Straße oder Poccistraße

Zusatzangebot:

- Linie 53: Taktverdichtung (10-Min-Takt) bis ca. 24:00 Uhr an allen Tagen.
- Linie 58 /68 (Cityring): Taktverdichtung zwischen Hauptbahnhof und Silberhornstraße
Montag mit Freitag bis ca. 00:20 Uhr Verdichtung zum 5-Min-Takt, danach bis ca. 01:00 Uhr im 10-Min-Takt.
Samstag von ca. 08:00 Uhr bis ca. 00:20 Uhr Verdichtung zum 5-Min-Takt, danach bis ca. 01:00

Uhr im 10-Min-Takt.

Sonn- und Feiertag von ca. 08:00 Uhr bis 00:20 Uhr Verdichtung zum 5-Min-Takt, danach bis ca. 01:00 Uhr im 10-Min-Takt.

- Linie 62: Taktverdichtung im Streckenabschnitt Rotkreuzplatz – Sendlinger Tor Montag mit Freitag bis ca. 24:00 Uhr sowie am Samstag bis ca. 00:30 Uhr auf 10 Minuten-Takt. Sonn- und feiertags zusätzlich ab ca. 08:30 Uhr bis zum regulären Beginn des 10-Min-Taktes und danach bis ca. 24:00 Uhr auf 10 Minuten-Takt verdichtet.
- Im Rahmen des Sicherheitskonzeptes zum Oktoberfest wurde die Buslinie 134 umgeleitet. Es wurden an allen Tagen bis Betriebsschluss ausschließlich Gelenkbusse eingesetzt.
- Verlängerte Betriebszeit bis ca. 01:30 Uhr auf der Linie 135 sowie Taktverdichtung auf dem Streckenabschnitt Thalkirchen Tierpark – Campingplatz Thalkirchen auf 10 Min-Abstand bis 00:30 Uhr, danach alle 20 Minuten. Montag mit Freitag zusätzliche Fahrten ab ca. 08:15 Uhr, Samstag, Sonn- und Feiertag ab 07:00 Uhr
- Linie 159: Taktverdichtung zwischen Pasing Bahnhof und Paulaner Brauerei mit Gelenkbus Montag mit Freitag: zusätzlicher 30-Minuten-Takt ab ca. 13:30 Uhr bis ca. 01:00 Uhr sowie bereits ab Freitag, 16.09.2022 ab ca. 18:00 Uhr zusätzliche Fahrten im 30-Minuten-Takt. Samstag, Sonn- und Feiertag ca. 06:00 bis 10:00 und 16:00 bis 01:00 Uhr 15-Min-Takt, 10:00 bis 16:00 Uhr 30-Min-Takt.
- Linie 164: Samstagabends kamen ab Beginn der Kurzfahrten zur Auenbruggerstraße überwiegend Gelenkbusse zum Einsatz.
- Linie 190: Durchgehender Gelenkbuseinsatz.
- Samstag und Sonn- und Feiertag: Bei den Linien 50, 51, 52, 53, 56, 57, 59, 154, 173, 192, 193 und 197 wurden größere Fahrzeuge, mindestens Gelenkbusse oder (wenn möglich) Buszüge eingesetzt.

2. Gesonderter Linienverkehr am ersten Wiesn-Wochenende

Wegen des traditionellen Einzugs der Wiesnwirte (Sa. 17.09.) sowie des Trachten- und Schützenzugs (So. 18.09.) kam es am ersten Wiesn-Wochenende zu Einschränkungen bei Bus und Tram in der Innenstadt, da die betroffenen Tram- und Buslinien zeitweise umgeleitet werden mussten.

3. Beschilderung Fußweg: Hauptbahnhof – Festwiese – Hauptbahnhof

Um die Besuchermassen, insbesondere auf den U-Bahnlinien U4/U5 besser zu bewältigen, wird seit einigen Jahren ein Fußwegkonzept umgesetzt. Am Hauptbahnhof ankommende Reisende sollen hierbei nicht über die U-Bahn, sondern über einen kurzen Fußweg zur Festwiese geleitet werden. Ferner dient der Fußweg als Alternative für den Rückweg, wenn der U-Bahnhof Theresienwiese stark ausgelastet ist.

Wie bereits in den Vorjahren wurden zur Wiesn 2022 wieder ca. 100 Bodenmarkierungen mit dem aktuellen Oktoberfestlogo auf dem gesamten Fußweg aufgebracht, um den Fußweg als Alternative noch intensiver zu bewerben und dessen Wahrnehmung weiter zu erhöhen. Zudem wurden für mobilitätseingeschränkte Fahrgäste auf dem Weg zwischen Ein-/ Ausgang Schaustellerstraße und dem U-Bahnab-/aufgang St.-Pauls-Kirche fünf zusätzliche Folien aufgebracht, die den Weg von der Wiesn zum Lift am U-Bahnhof wiesen. Nach Beobachtungen der MVG wurde der Fußweg vor allem zur Heimreise von den Wiesnbesuchern stark genutzt.

4. Fahrgastinformation

Auch in diesem Jahr kommunizierte die MVG ihr Angebot und weitere wichtige Informationen, um den Wiesnbesuchern die Anreise zu erleichtern. Hierzu wurden neben Pressemitteilungen und diversen Medienkontakten, zum Beispiel auch eigens erstellte Folder inkl. Anfahrtsplan auf Deutsch und Englisch, das



Ein Unternehmen
der Stadtwerke München

Kundenmagazin Mpuls, die Infoscreens in den U-Bahnstationen, das U-Bahn-Fernsehen, die Social-Media-Kanäle der MVG, Anzeigen in den Tageszeitungen sowie eine umfangreiche Sonderseite auf www.mvg.de genutzt. Für die beiden Umleitungen am ersten Wiesn-Wochenende (Einzug Wiesn-Wirte und Trachten- und Schützenzug) sowie die letzten Abfahrten ab Theresienwiese und Goetheplatz wurden eigene Aushangfahrpläne erstellt.

Für besondere Betriebssituationen (z.B. Überlastung U-Bahnhof Theresienwiese) wurden Durchsagen sowie Tickertexte, etwa über die Infomonitore, den Twitter-Kanal MVGticker und die App MVG Fahrinfo München mit Ausweichempfehlungen vorbereitet.

5. Personaleinsatz

Um den Wiesn-Verkehr auch in diesem Jahr bewältigen zu können, wurden bei MVG und U-Bahnwache täglich mehr als 200 zusätzliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter benötigt. Hierzu wurde auch auf Personale der Fahrer Kurse, Auszubildende zur Fachkraft im Fahrdienst und Kontrollpersonale zurückgegriffen. Durch die Heimspiele des FC Bayern in der Allianz Arena und die Spiele des TSV 1860 sowie des FC Bayern II im Städtischen Stadion an der Grünwalder Straße, waren noch weitere Mitarbeiter erforderlich, die teilweise nur bei freiwilligem Verzicht auf (dienst-)freie Tage gefunden wurden. Für Aufsicht und Service sowie zur Gewährleistung eines sicheren und reibungslosen Betriebs, wurden allein im U-Bahnhof Theresienwiese täglich rund 80 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eingesetzt.

Ein zusätzlicher Personaleinsatz war auch an den U-Bahnhöfen Hauptbahnhof, Goetheplatz, Odeonsplatz und täglich im Spätdienst an der Schwanthalerhöhe unverzichtbar.

Überwiegend an Wochenenden waren jeweils Mitarbeiter der Verkehrsbetriebe Berlin (BVG), Wien (Wiener Linien), Düsseldorf (Rheinbahn), Bochum (Bogestra), Stuttgart (SSB) und aus Amsterdam zu Gast bei der MVG. Diese Kollegen wurden alle am Bahnhof Theresienwiese zur Spätschicht für die Zugabfertigung eingewiesen und eingeteilt. Insgesamt wurden von internen und externen Personalen knapp 23.000 (zusätzliche) Stunden geleistet.

Neben den rund 500 Extraschichten im Fahrdienst wurden auch in erheblichem Umfang zusätzliche Mitarbeiter zur Besetzung der MVG Infopoints und Kundencenter sowie zusätzliche Reinigungskräfte zur Reinigung von Fahrzeugen und Bahnhöfen eingesetzt.

Kleinere Schäden an Fahrzeugen, Fahrtreppen, Aufzügen und Fahrkartenautomaten konnten oft umgehend durch zusätzliche Wartungs- und Entstörungsdienste behoben werden. Auch in der Werkstatt wurden zusätzliche Nachtschichten geleistet, um den höheren Fahrzeugeinsatz während der Wiesn bewältigen zu können.

6. Fahrgastaufkommen/ Fahrgastlenkung

Auch 2022 wurde die Hauptlast der Besucher mit der U-Bahn befördert. Der größte Teil der Besucher reiste mit den U-Bahnlinien U4 und U5 über den U-Bahnhof Theresienwiese an und ab.

Die Züge waren tagsüber im Vergleich zu 2019 (vor Corona) weniger stark ausgelastet. Vor allem beim Abtransport an der Theresienwiese Richtung Hauptbahnhof, ab ca. 22:30 Uhr, kam es an den Wochenenden zu leichten Kapazitätsengpässen in den Bahnhöfen und in den Zügen. Am U-Bahnhof Theresienwiese war auch 2022 beim Abtransport der Abgang St. Pauls-Kirche zeitweise sehr stark belastet.

Zu den Zeiten des Reservierungswechsels in den Festzelten (16:00 – 18:00 Uhr) kam es kurzfristig bei einzelnen Zügen zu stärkeren Auslastungen, besonders an Freitagen und an den Wochenenden.

Um eine Überfüllung des Bahnhofes Theresienwiese zu vermeiden, musste der Haupteingang 27x und der Eingang Paulskirche 14x verschlossen werden.

Auch der Zugang zum Bahnhof Goetheplatz musste aus Schutz vor Überfüllungen insgesamt 5x verschlossen werden.

Die Anreise der Besucher zur Wiesn endete meist gegen 20:00 Uhr. Die Abreise in Richtung Stadtmitte begann montags bis freitags meistens ab ca. 21:00 Uhr.

Da die Fahrgastlenkung im U-Bahnhof Theresienwiese auf der Hauptseite bei der Anreise nur über den Notausgang und dann über eine 180°-Wendung zum Bavariaring erfolgte, war es notwendig den Bahnsteig mit Hilfe zweier quer zum Bahnsteig montierten Mashzäune zu trennen. Diese wurden temporär verlängert, um ein Überlaufen an der Oberfläche bei dieser Wendung zu verhindern. Somit mussten die Fahrgäste, welche sich im hinteren Zugbereich befanden, den Bahnhof an der Sankt Pauls Kirche verlassen.

Die Fahrgastlenkung wurde auch durch temporäre Fahrgastleitsysteme unterstützt. Hierzu wurden im U-Bahnhof Theresienwiese an den Säulen auf Gleis 1 blinkende Wegweiser angebracht.

Dieses Jahr wurden die ankommenden Fahrgäste mit Gittern und Flatterleinen vom Bahnhof am Hauptausgang auf den Bavariaring geleitet. Dort wurde auf der Straße eine Spur für diesen Antransport Richtung Eingang zur Schaustellerstraße freigehalten.

Der Bürgersteig wurde für heimreisende Fahrgäste Richtung U-Bahn verwendet. Somit wurde die Einbahnregelung vom Bahnhof bis zum Eingang der Wiesn fortgeführt. Dadurch konnte diese Einbahnregelung eingehalten werden und es kam zu keinem gegenläufigen Fahrgaststrom.

Ab Beginn des Bürgersteiges übernahm der Ordnungsdienst der Wiesn die Wegeleitung der Besucher.

Das eingesetzte externe Personal zur Abfertigung an den Haltestellen Holzapfelstraße/Hermann-Lingg-Straße zwischen 21:30 -01:30 Uhr hat sich erneut bewährt. Dies erhöhte die Sicherheit an diesen stark frequentierten Haltestellen.

Zu Behinderungen kam es während der Heimreise durch Festbesucher, welche auf dem Weg zur S-Bahn die Straßenbahngleise in der Landsbergerstraße zwischen Hermann-Lingg-Straße und Holzapfelstraße überquerten. Über das Betriebszentrum wurden die Fahrer/innen angewiesen diesen Bereich nur mit Schrittgeschwindigkeit zu befahren.

7. Sicherheit

Durch den massiven Personaleinsatz der MVG und der U-Bahnwache sowie durch den engen Kontakt mit den Ordnungsdiensten vor Ort, insbesondere der Polizei, konnten auch während dieser Wiesn Zwischenfälle verhindert werden.

8. Besonderheiten

Am Freitag, 30.09.2022, fand mit Anstoß 20:30 Uhr ein Fußballspiel (FCB – Bayer Leverkusen) in der Allianz Arena in Fröttmaning statt. Während der An- und Abreise kam es im Bereich der Stadtmitte, besonders am Odeonsplatz zu übermäßigem Andrang Richtung Fröttmaning.

Durch den Bustransfer zwischen Donnersbergerbrücke und Allianz Arena konnte eine kleine Entlastung erreicht werden. Dennoch muss weiterhin darauf hingewirkt werden, zeitliche Überschneidungen zwischen Oktoberfest und Fußballspielen, besonders an Werktagabenden zu vermeiden.

9. Fazit, Handlungsbedarf für künftige Jahre

Allein durch den extrem hohen Personaleinsatz, der zum Teil nur durch freiwillige Leistungen von Mitarbeitern gewährleistet wurde, konnte das hohe Fahrgastaufkommen während der Wiesn auch in diesem Jahr bewältigt werden. Allerdings macht auch die MVG die Erfahrung, dass sich geeignetes zusätzliches Personal immer schwerer akquirieren lässt. Auch sind Maßnahmen zur weiteren Entzerrung der Besucherströme erforderlich, wie dies bereits durch die Ausschilderung der Fußwege angegangen wurde.

Da die Zugangssituation in den nächsten Jahren so bleiben wird, sollte eine Lösung gefunden werden, die eine solide Absperrung vom Bavariaring zum Bahnhof gewährleisten kann. Hierzu muss eine massive Absperrung montiert werden, damit der Bahnhof effektiv gesperrt werden kann, wodurch Überfüllungen



Ein Unternehmen
der Stadtwerke München

vermieden werden. Absperrungen wie 2019 und auch in diesem Jahr mit „Mannheimer Gittern“ sollten nur ein Provisorium sein.

Die MVG prüft derzeit bauliche Veränderungen an seinem Bauwerk (Backsteingebäude) um einen technisch aufbereiteten Stützpunkt zu installieren sowie eine optimale Schließanlage herzustellen.

Darüber wäre es aus Sicht der MVG zielführend, die Sicherheitskonzepte des Veranstalters mit den Konzepten der MVG abzugleichen, um bereits in der Konzeption die Berührungspunkte im Ablauf darzustellen. Das frühzeitige Einbinden in die Abstimmung, ggf. auch mit dem relevanten Ordnungsdienst, wäre hierbei positiv zu bewerten.

Mit freundlichen Grüßen